

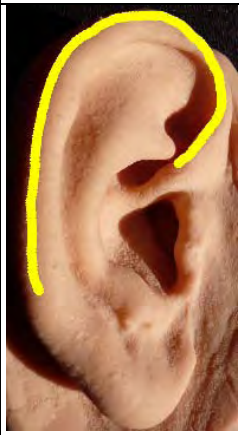
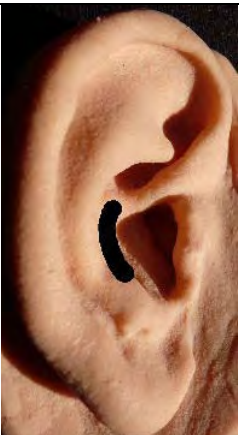


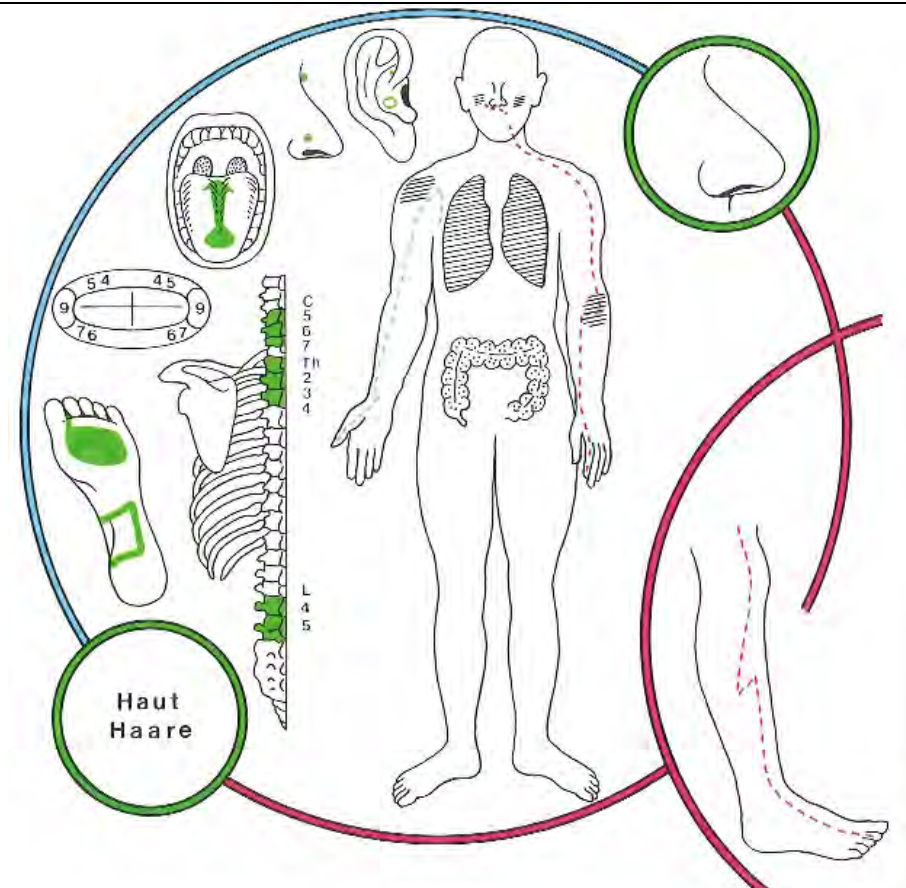
Eine Einführung in die reflektorischen Bezüge und den Quellennachweis

finden Sie hier: <http://www.oldenburk.de/files/Einfuehrung.pdf>

Eine Übersetzungshilfe für das „Fachchinesisch“ finden Sie hier:

<http://www.zahnwissen.de/>

REFLEXE	L4, 5 Glutaealreflex
INTERCOSTALNERVEN	
DERMATOME	L4, 5
STÖRFELDER	Zahn46: Sigmoid-Divertikel Zahn 47: Coecum-Divertikel, Ileocoecales Störfeld
NASENNEBENHÖHLEN	Siebbeinzellen
HIRNNERVEN	V, X, XI Nach Mastalier: Sensible und motorische Störungen durch Tonusveränderung im Vagus mit Auswirkung auf den Herzschlag, Bradykardie, Hypotonie durch Vasodilatation, Bronchokonstriktion, Oesophaguskontraktion, einseitige Gaumensegelparese, Störungen der Harnblase (häufiges Urinieren, unfreiwilliger Harnabgang) und des sphincter ani Irritation des Nervus vagus (X) Schmerzen und Bewegungseinschränkungen im Bereich des Schulterblattes, bei der Kopfdrehung, Schulter/Armsyndrom Irritation des Nervus accessorius (XI)
SINNESORGANE	Nase (Geruch)
GELENKE	Schulter Mittelfuß tibial; 2 Zehe; Großzehe
RÜCKENMARK SEGMENTE	C5, 6, 7; Th 2, 3, 4, L4, 5
WIRBEL	H5, 6, 7; B3, 4; L4, 5
YIN-ORGANE	Zahn 46,47: Bronchioli Lunge re
YANG-ORGANE	Zahn 46,47: Coecum; Appendix, Ileocoecales Gebiet
ENDOKRINE DRÜSEN	
SONSTIGES	Zahn 46: Venen Zahn 47: Arterien
TONSILLEN	Tonsilla tubaria
OHR Korrespondenzonen nach O. Mastalier	 <p>Ohr-Korrespondenzonen des Zahnes 46: der gesamte Helixrand bis zur Helix-Cauda (Bild links)</p>  <p>Ohr-Korrespondenzonen des Zahnes 47 Halswirbel-Bereich</p>
SYMBOLE	Saturn (Kronos)nach Volkmer nach M.Caffin Zahn 46:Jupiter

	nach M. Caffin Zahn 47: Merkur
METALLE	Blei (Plumbum)
HOMÖOPATHIE	Equisetum
SPAGYRIK von Phylak	Zähne 46/47: Cardiospormum C Okoubaka BC Thymus vulg. A Tropaeolum maj. C
VERBINDUNGEN nach Orsatelli aus: Rossaint	Zahn46: untere Thoraxregion; Lumboischialgien, Appendix Zahn47: Hüfte; Salpinx
SEELISCHE INHALTE	Zahn 46: Ich bin wer: Rang, Stellung, Geliebtwerden Zahn 47: Ich und Du; Beziehung zum Mitmenschen
Weitere Zuordnungen gesammelt von Braun-von-Gladiß*	Zahn 46: strahlt zum Ohr aus. Myalgien in den Beinen, laviert an den Vorderseiten im Verlauf des Magenmeridians. Ileosakralgelenk, Coccygodynie, tiefe Lumbalgien, Suspension, Kristallisation der Körperflüssigkeiten, Ausscheidung der Urate, Phosphate, Oxalate und Citrate, Steinbildung. Rheuma, Hypothalamus und Venen, Sigmoid, Rektum, Anus (Polypen, Divertikel, Hämorrhoiden) Stammmuskulatur, Muskulatur der unteren und oberen Extremitäten... Zahn 47: strahlt zum Ohr aus, Ausstrahlung in Adnexe, Blase, Becken und Leisten. Knie- Innenschmerz, tiefe Lumbalgien, , Ileosakralsyndrome. Servolenkung von Osmose, Dialyse, Turbulenz und Thermik. Schlaf – Wach–Rhythmus. Arterien. Colon descendens, oberer Anteil des Colon sigmoideus. Muskulatur des Stammes. Muskulatur der unteren und oberen Extremitäten.
M. Caffin*	Der Zahn 46 steht nach Caffin im Zusammenhang mit dem Tod und der Wiedergeburt. „jeder Beginn bedeutet auch das Absterben veralteter Strukturen und die Geburt völlig neuer.“ Zahn 47: steht für Beziehungen und Ihre Umstände
Gleditsch *	 <p>„Die dem Lunge-Dickdarm-Funktionskreis zugehörigen“</p>

	<p>Wirbelsäulenbereiche decken sich mit den entsprechenden HEADschen Zonen. Das dem Funktionskreis speziell zugehörige Lymphgebiet des Kopfes ist die „Tonsilla tubaria“ (nach VOLL), d. h. das im seitlichen Nasenrachen-Ohrtuben-Bereich befindliche Lymphgebiet. Ferner besteht eine besonders enge Verflechtung des Lunge-Dickdarm-Funktionskreises mit dem Lymphsystem, wobei die starke lymphatische Präsenz von Lymph-Follikeln im Kolon von Bedeutung sein dürfte.</p> <p>Die heute weit verbreiteten funktionellen Dickdarmlstörungen wie Obstipation, Diarrhöe, Kolitis und Dysbiose sind erfahrungsgemäß wesentliche Stör- und Belastungsfaktoren des gesamten Lunge-Dickdarm-Funktionskreises. Demzufolge wirken sich alle Maßnahmen, die die Funktion des Dickdarms in seiner Rolle als Verdauungsorgan und als Träger der Mikroflora berücksichtigen, auf den gesamten Funktionskreis und besonders auf die Schleimhäute der oberen und unteren Luftwege günstig aus.“</p>
Burk	<p>Die sechsten bleibende Zähne, Backen-oder Mahlzähne: „Oft ist dies der erste Zahn, der von Karies befallen wird, weil er zu einer Zeit erscheint, in der das Kind versucht, seine Emotionen zu integrieren und die ersten Gefühlsdramen durchmacht...“</p> <p>Hier sollten wir nicht vergessen: dieser Zahn tritt im Durchschnitt Mitte des sechsten Lebensjahres an der tiefsten Stelle der „Kaukurve“ durch. Er hat also die größte Kaulast zu tragen. Aber auch die Last der Einschulung und damit Beginn der Fehlstatik der Wirbelsäule!(langes Lümmeln in der Schulbank durch ungeeignete Bestuhlung, schwere Schultaschen... Früh müssen sich diese Zähne damit auseinandersetzen, was ihnen die Luft nimmt!</p> <p>Schnupfen, Erkältungen, Keuchhusten, Fluoride, Antibiotika und jene Dinge, die im übertragenen Sinne auf den Darm schlagen (Amalgamfüllungen!), setzen ihnen zu. Häufig finden sich frühzeitig auf den unteren Außenflächen (bukkal, also Flächen, die i.d.R. gut gepflegt werden) punktförmige Läsionen und einwandernde Karies als Ausdruck einer erlittenen Antibiotika-Behandlung. (anti bios = gegen das Leben!)</p>